

Monika Schweitzer präsentierte den Mountainbike-Motor in Sillian. LR Bodner (re.) und „Zukunftstifter“ Gohm waren begeistert. ▼

Foto: Tirol Werbung/Forstlechner



Gruber-Antrieb will im Juli die ersten Aufträge annehmen

Motor für Mountainbikes: Tiroler Erfindung soll nun in Serie gehen

Im Vorjahr wurde die Idee Sieger beim Businessplanwettbewerb „Adventure X“ der Tiroler Zukunftstiftung. Ein Motor für Mountainbikes, als Unterstützungsinstrument für optimales Training. Der Prototyp hat sich bewährt. Nun ist das Produkt der jungen Firma „Gruber Antrieb GmbH & Co KEG“ serienreif.

Die Erfindung von Reinhold Gruber und seinem Team ist so simpel wie wirkungsvoll. Ein 200-Watt-Motor wird in das Sattelrohr des Rades versenkt. Der Akku hat in der Satteltasche Platz. Mit dieser „Anschubhilfe“, wie es die Geschäftsführerin von Gruber-Antrieb, Monika Schweitzer, nennt, kann der Benutzer eine Stunde motorunterstützt biken. „Unsere Zielgruppe sind Freizeitradler ebenso wie Spit-

zensportler. Alle, die beim Training im optimalen Pulsbereich bleiben, trotzdem aber attraktive Strecken wählen wollen“, erklärt Schweitzer. Mit einem Preis von rund 1500 Euro dürfte der Motor jedoch nicht für jeden Mountainbiker erschwinglich sein.

Beim Giro d'Italia präsentierte Schweitzer in Sillian den Prototypen. Schon bald soll der Motor serienmäßig produziert werden. Bei der Internationalen

Sport-Fachmesse „Ispo“ in München ist die Tiroler Erfindung im Juli dabei. Dann sollen auch die ersten Aufträge angenommen werden. „Wir wollen heuer 50 Stück produzieren. 2007 an die 300, 2008 bereits 1000“, sagt Schweitzer.

Seit März ist Gruber-Antrieb mit Sitz in Innsbruck eine eingetragene Firma. Für Wirtschafts-LR Hannes Bodner und Zukunftstiftung-Chef Harald Gohm ist das innovative Unternehmen Beweis für die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Tirol. Schweitzer bestätigt das: „In Tirol hatten wir die besten Bedingungen für unsere Geschäftsidee.“ Claudia Thurner